Taubenberg (896 m)

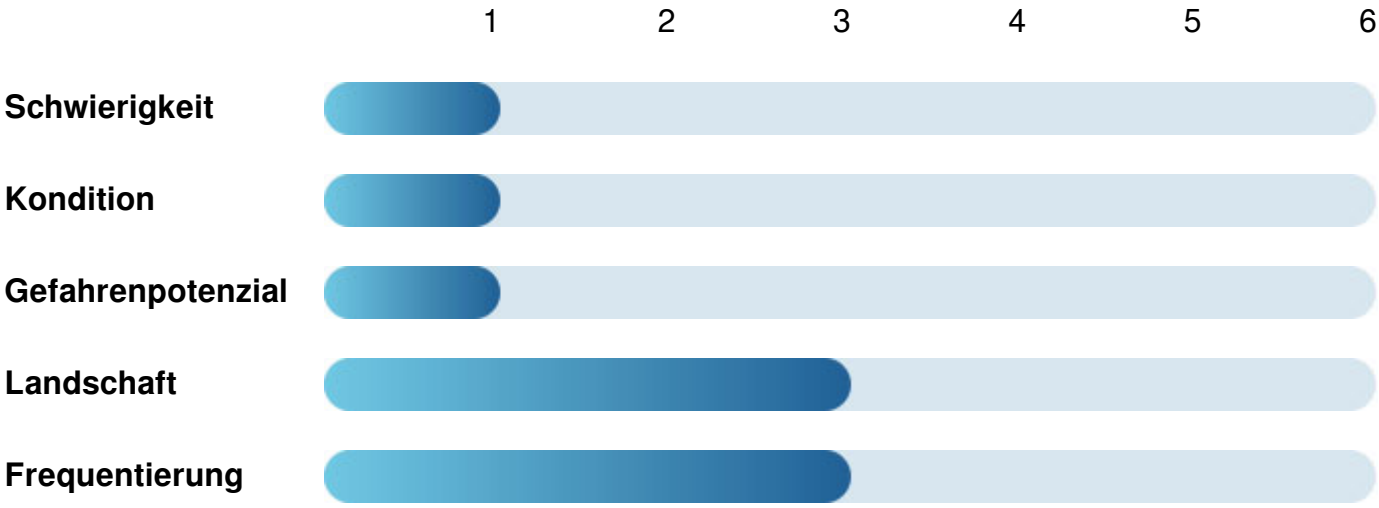
Bergtour | Bayerische Voralpen

260 Hm | insg. 02:00 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Obwohl nicht einmal 900 m hoch, ist der lange Höhenrücken Taubenberg ein beliebtes Wanderziel. Wer Ruhe und Entspannung sucht, steigt im Spätherbst oder im Frühjahr von Osterwarngau über den „Rosenkranzweg“ auf. Dann herrscht auch auf den weitläufigen Almwiesen beim Berggasthaus Taubenberg weniger Betrieb und der tuffsteinerne Aussichtsturm auf der Waldlichtung wirkt beinahe gespenstisch. Rundwanderung.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: A8 München-Salzburg Ausfahrt Holzkirchen. Auf der B 318 Richtung Tegernsee. Links abbiegen nach Osterwarngau. Kurz nach dem Ortseingangsschild links in die Straße „Am Moos“. An der Kreuzung „Nüchternbrunnweg“ links zum Waldrand auf einen Parkplatz.
Öffentliche Verkehrsmittel: RVO Bus Linie 9567 von Holzkirchen (S3), werktags oder mit der Bahn zur Bahnstation Oberwarngau; www.bayerischeoberlandbahn.de (30 Min. zu Fuß zum Ausgangspunkt)

Ausgangspunkt: Osterwarngau, Parkplatz (715 m)

Route: Gegenüber vom Parkplatz zieht ein Wanderweg im Wald empor (Schild: „Gehweg nach Nüchternbrunn“). 15 ziegelrote Rosenkranz-Tafeln säumen fortlaufend den waldigen Weg, bis man auf einer großen Lichtung zur Marien-Wallfahrtskapelle Nüchternbrunn (802 m) kommt. Bei der Lichtung trifft man auf einen einladenden Holzunterstand mit Tisch und Bank. Der Weiterweg führt zwischen Kapelle und einer Quelle ein paar Stufen hinab. Dann geht’s im leichten Auf und Ab über Bachgräben und in sanften Kehren über freie Wiesen hinauf zum Berggasthaus Taubenberg (824 m). Hier hält man sich rechts (Schild: 500 m Turm) und wandert auf einer Forststraße bergan bis zum höchsten Punkt der Wanderung, der Taubenberghöhe (896 m) mit Aussichtsbänken. Man dreht nach rechts und passiert die Christoph-Kapelle. Die Forststraße führt neben der Kapelle in den Wald hinein und man erreicht einen stattlichen Aussichtsturm.

Abstieg: Es geht am Turm vorbei leicht abwärts bis an eine Gabelung. Nun wandert man nach links (Schild: Oberwarngau) und steigt auf einem breiten Waldweg zügig hinab. Am Wasserhaus zieht man nach rechts auf ein Sträßchen, das hinabführt nach Oberwarngau. Dort angelangt, spaziert man am Bach entlang über eine Brücke. Nach einer Schreinerei kommt ein großer Schilderbaum. Dort nach rechts (Schild: Friedhof) und am Friedhof vorbei über freie Wiesen. Ein Feldweg bringt einen zurück nach Osterwarngau. Dort wendet man sich nach einer Kapelle nach rechts („Nüchternbrunnweg“) und erreicht den Parkplatz.

Charakter: Die leichte kurze Tour ist gut ausgeschildert und verläuft größtenteils im Wald über Wanderwege und Forstwege. Durch die Rosenkranz-Taferl und die Kapellen erhält die Route eine besinnliche Note. Von November bis März ist die Tour ziemlich ruhig, denn in dieser Zeit kann der imposante Aussichtsturm nicht begangen werden. Etwa auf Höhe des Berggasthauses Taubenberg wandert man über weite Wiesen und genießt einen schönen Ausblick.

© Tourentipp.com 2026

Gehezeit: Aufstieg: ca. 1 Stunde, Abstieg: ca. 1 Stunde

Tourdaten: Höhendifferenz: 260 Höhenmeter, Distanz: 8 km (insgesamt)

Jahreszeit: Ganzjährig machbar, am schönsten im Frühjahr und im Spätherbst

Stützpunkt: Berggasthaus Taubenberg (824 m). Selbst gebackene Kuchen und Torten, Fleischgerichte aus eigener Erzeugung, vegetarische Gerichte aus frischem Gemüse, für Kinder gibt's einen Spielplatz, Ponys und Schweinderl zum Streicheln. Betriebszeiten: Januar und August geschlossen, ansonsten in der Regel am Wochenende und an Feiertagen geöffnet 10 bis 20 Uhr, teilweise auch Donnerstag und Freitag. Aktuelle Infos hier. Oder Telefon +49/(0)8020/1705.

Wissenswertes: Der Taubenberg mit seinen Quellen ist wichtiger Bestandteil der Trinkwasserversorgung der Landeshauptstadt München. Info dazu auf Wikipedia.

Info: Der Aussichtsturm ist witterungsbedingt von November bis März nicht begehbar. Ansonsten gibt's den Schlüssel gegen Pfand (50 €) beim Berggasthaus Taubenberg. Die Marien-Wallfahrtskapelle Nüchternbrunn ist verschlossen (Schlüssel beim Berggasthaus Taubenberg). Die Kapelle stammt aus dem 17. Jahrhundert und wurde nach einem Brand 1946 neu erbaut. Der Innenraum kann jedoch durch ein Gitter betrachtet werden. Man erblickt eine kunstvoll gestaltete Mutter Gottes mit einem Dolch im Herzen.

Karte: Bayerisches Landesvermessungsamt Mangfallgebirge 1:50.000. Die Karte ist erhältlich in unserem Shop für Karten vom Bayerischen Landesamt für Vermessung.

Autor: Doris & Thomas Neumayr

© Tourentipp.com 2026